



**Schulinterner Lehrplan des Beethoven-Gymnasiums
zum Kernlehrplan für die Erprobungs- und Mittelstufe**

Sport

**(Beschlussfassung vom 25.02.20,
letzte Überarbeitung am 25.02.2020)**

1. Die Fachkonferenz Sport am Beethoven-Gymnasium

1.1 Leitbild für das Fach Sport

Der Stellenwert des Faches Sport im Schulleben und im Schulprogramm des Beethoven-Gymnasiums drückt sich im Schulprofil aus und ist Bestandteil des schulinternen Lehrplans. Unsere Schule folgt dazu einem ganzheitlichen, salutogenetischen Leitbild, das die Freude an Bewegung, Spiel und Sport der Schülerinnen und Schüler in einer bewegungsfreudigen Schule fördern will.

Die Fachkonferenz Sport möchte bei Schülerinnen und Schülern Bewegungsfreude und Gesundheitsbewusstsein im Schulsport im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrages der Schule entwickeln. Durch ihr Schulsportkonzept möchte sie den Schülerinnen und Schülern die Ausbildung zu einer mündigen, bewegungsfreudigen und gesundheitsbewussten Persönlichkeit ermöglichen, um durch Bewegung, Spiel und Sport überdauernd und langfristig die Freude an der Bewegung und am Sport zu erhalten sowie Gesundheitsbewusstsein und Fitness für die Bewältigung des Alltags und zum Ausgleich von Belastung in die Lebensführung integrieren zu können.

Den Schülerinnen und Schülern des Beethoven-Gymnasiums sollen darüber hinaus Gelegenheiten gegeben werden, ihre Leistungsfreude und -bereitschaft in Wettkämpfen zu erproben und Teamfähigkeit auszubilden. Deshalb setzen sich die Lehrkräfte engagiert für die Teilnahme an Wettkämpfen und für die Bildung von Schulmannschaften ein.

Das Beethoven-Gymnasium fördert die Persönlichkeitsentwicklung der Schülerinnen und Schüler durch Bewegung, Spiel und Sport, so dass sie ...

- in der Lage sind, die eigene Motivation zur Förderung und Erhaltung von Gesundheit und Fitness überdauernd hoch zu halten und zu manifestieren,
- sich als selbstwirksam erfahren,
- sich volitional und metakognitiv selbst steuern und kontrollieren können (Selbstdisziplin etc.),
- Wissen über Gesundheit und Fitness im und durch Sport besitzen,
- Wissen über Gesundheit und Fitness des eigenen Körpers besitzen und diese differenziert wahrnehmen können,
- Wissen über die eigenen Lernstrategien besitzen und diese anwenden können,
- den Umgang mit einer bewegungsfreudigen, gesunden Lebensführung konstruktiv anwenden können,
- sich im schulischen Umfeld und durch alle am Schulleben Beteiligten – Schulleitung, Lehrkräfte, Eltern, Mitschülerinnen und Mitschüler - sozial anerkannt und integriert wissen.

Zur Entwicklung und Förderung dieser Persönlichkeitsattribute leistet die Fachschaft Sport durch die Gestaltung des Schulsportprogramms einen bedeutsamen Beitrag, der dem Bildungs- und Erziehungsauftrag einer bewegungsfreudigen und gesunden Schule gerecht wird.

Durch die kontinuierliche Teilnahme an Wettbewerben ermöglichen wir unseren Schülerinnen und Schülern immer wieder das Erzielen beachtlicher Erfolge. Im Gymnasial-Ruderverein und im Gymnasial-Turnverein lernen die Schülerinnen und Schüler das (selbst-)organisierte Sporttreiben. Alle zwei Jahre findet die langfristig vorbereitete Aufführung „Tanzende Füße“ auf beachtlichem Niveau statt, bei der sich die Schülerinnen und Schüler freuen, ihre Fähigkeiten der Öffentlichkeit zu präsentieren. Auf unseren Skifahrten in Klasse

7 und Klasse 8 lernen bzw. verbessern die Schülerinnen und Schüler nicht nur das Skifahren, sondern vielmehr das sinnvolle Gestalten einer Schneesportwoche als Klassengemeinschaft.

Darüber hinaus können Schülerinnen und Schüler vielfältige Möglichkeiten im Rahmen des Ganztags sowie des außerunterrichtlichen Sports in der Schule nutzen.

Sportunterricht ist gemäß Schulgesetz NRW dem Prinzip reflexiver Koedukation bei der Organisation und Gestaltung des Unterrichts verpflichtet. Die Fachschaft verpflichtet sich dazu, das Miteinander der Geschlechter bei Bewegung, Spiel und Sport zu fördern und entsprechend didaktisch zu reflektieren. Eine zeitweise –auf einzelne Unterrichtsvorhaben beschränkte –geschlechtshomogene Gestaltung des Unterrichts kann für besondere didaktische Zielsetzungen unter Berücksichtigung reflexiver Koedukation erfolgen.

1.2 Qualitätsentwicklung und -sicherung

Der Kernlehrplan NRW (G9) für das Fach Sport formuliert als pädagogische Leitidee für den erziehenden Schulsport insgesamt und damit auch für den Sportunterricht den folgenden Doppelauftrag:

Entwicklungsförderung durch Bewegung, Spiel und Sport und Erschließung der Bewegungs-, Spiel- und Sportkultur.

Die angestrebte umfassende Handlungskompetenz der Schüler*innen wird im Feld von Bewegung, Spiel und Sport unter verschiedenen pädagogischen Perspektiven entwickelt:

- Wahrnehmungsfähigkeit verbessern, Bewegungserfahrungen erweitern (A),
- sich körperlich ausdrücken, Bewegungen gestalten (B),
- etwas wagen und verantworten (C),
- das Leisten erfahren, verstehen und einschätzen (D),
- kooperieren, wettkämpfen und sich verständigen (E),
- Gesundheit fördern, Gesundheitsbewusstsein entwickeln (F).

Durch diese unterschiedlichen Blickrichtungen auf Bewegung, Spiel und Sport wird Mehrperspektivität, neben Reflexion sowie Verständigung und Partizipation, zu dem leitenden Prinzip des Sportunterrichts.

Die Fachkonferenz ist der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Faches Sport verpflichtet. Folgende Vereinbarungen werden als Grundlage einer teamorientierten Zusammenarbeit vereinbart:

Die Fachkonferenz Sport verpflichtet sich der Qualitätsentwicklung und -sicherung des Sportunterrichts. Sie verpflichtet sich zur regelmäßigen Teilnahme an Implementationsveranstaltungen, Qualitätszirkeln für die Unterrichtsentwicklung im Fach Sport sowie an Fortbildungen im Rahmen der Unterrichtsentwicklung und Förderung des Schulsports.

Koordinatorin / Koordinator für die Unterrichtsentwicklung, das Fortbildungskonzept der Fachschaft Sport sowie für die Fortschreibung der schulinternen Lehrpläne ist die Fachvorsitzende / der Fachvorsitzende. Die Koordinatoren verpflichten sich dazu, Inhalte und Maßnahmen zur Unterrichtsentwicklung zeitnah in der Fachkonferenz umzusetzen.

Die Fachkonferenz verpflichtet sich ein Leitbild mit dem Ziel der Förderung des Sports in der Schule zu entwickeln. Das Leitbild ist der Schulöffentlichkeit vorzulegen und regelmäßig im Abstand von 5 Jahren zu evaluieren und fortzuschreiben. Die Schülerinnen und Schüler

sowie die Eltern sind an der Evaluation zu beteiligen.

Die Fachkonferenz verpflichtet sich zur Einführung und Fortschreibung eines Ablaufplans/Projektmanagements (Skifahrten mit Skilehrerausbildung, Ruderverein, Turnverein, Sport im Ganztage, Förderung des schulsportlichen Wettkampfwesens, Tanzende Füße, Teilnahme am Marathon, Sporthelferausbildung, Gestaltung des Schulhofes/Pausensport ...), im Rahmen einer systematischen Fachkonferenzarbeit.

1.3 Sportstättenangebot

Sportstätten der Schule:

- Schuleigene Turnhalle A105
- Schuleigene Gymnastikhalle C005
- Schuleigener Kraftraum bzw. Fitnessraum
- Schuleigener Ruder Keller
- Nutzung des Sportpark Nord
(mit schuleigenem Orientierungslaufparkour)

Im Umfeld der Schule:

- Nutzung des Frankenbades und des Freibad Friesdorf (von Schuljahr zu Schuljahr unterschiedlich – aktuell keine Nutzung)
- Nutzung der Hofgartenwiese
- Römerbad
- Rheinpromenade
- Rheinauen

2. Kompetenzerwartungen und inhaltliche Schwerpunkte bis zum Ende der Erprobungsstufe

In diesem Kapitel werden wichtigste Inhalte und Übersichten des Kernlehrplans Sport NRW (G9) dargestellt.

Inhaltsfeld a: Bewegungsstruktur und Bewegungsklernen

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Wahrnehmung und Körpererfahrung
- Informationsaufnahme und -verarbeitung bei sportlichen Bewegungen
- Struktur und Funktion von Bewegungen
- grundlegende Aspekte des motorischen Lernens

Sachkompetenz : Die Schülerinnen und Schüler können

- unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben,
- wesentliche Bewegungsmerkmale einfacher Bewegungsabläufe benennen.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können

- mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen,
- einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden.

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen.

Inhaltsfeld b: Bewegungsgestaltung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Variation von Bewegung
- Präsentation von Bewegungsgestaltungen

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können

- Grundformen gestalterischen Bewegens (in zwei Bewegungsfeldern) benennen, – grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können

- Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten,
- einfache kreative Bewegungsgestaltungen entwickeln und zu einer Präsentation verbinden.

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können

- kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen.

Inhaltsfeld c: Wagnis und Verantwortung

Inhaltlicher Schwerpunkt:

- Handlungssteuerung

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können

- die Herausforderungen in einfachen sportlichen Handlungssituationen im Hinblick auf die Anforderung, das eigene Können und mögliche Gefahren beschreiben.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können

- verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen.

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen.

Inhaltsfeld d: Leistung

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Faktoren sportlicher Leistungsfähigkeit
- Leistungsverständnis im Sport

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können

- die motorischen Grundfähigkeiten (Kraft, Schnelligkeit, Ausdauer, Beweglichkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen,
- psycho-physische Leistungsfaktoren (u.a. Anstrengungsbereitschaft, Konzentrationsfähigkeit) in unterschiedlichen Anforderungssituationen benennen,
- psycho-physische Reaktionen des Körpers in sportlichen Anforderungssituationen beschreiben.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können

- einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden.

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können

- ihre individuelle Leistungsfähigkeit in unterschiedlichen sportbezogenen Situationen anhand ausgewählter Kriterien auf grundlegendem Niveau beurteilen.

Inhaltsfeld e: Kooperation und Konkurrenz

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Gestaltung von Spiel- und Sportgelegenheiten
- Interaktion im Sport

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können

- Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen,
- sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können

- selbstständig und verantwortungsvoll Spielflächen und -geräte gemeinsam auf- und abbauen,
- in sportlichen Handlungssituationen grundlegende, bewegungsfeldspezifische Vereinbarungen und Regeln dokumentieren.

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können

- sportliche Handlungs- und Spielsituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen, Fairness im Mit- und Gegeneinander) auf grundlegendem Niveau bewerten.

Inhaltsfeld f: Gesundheit

Inhaltliche Schwerpunkte:

- Unfall- und Verletzungsprophylaxe
- gesundheitlicher Nutzen und Risiken des Sporttreibens

Sachkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können

- grundlegende sportartspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen für das sichere sportliche Handeln benennen,
- Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen.

Methodenkompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können

- Spiel-, Übungs- und Wettkampfstätten situationsangemessen und sicherheitsbewusst nutzen.

Urteilskompetenz: Die Schülerinnen und Schüler können

- körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen.

Die Darstellung der Unterrichtsvorhaben im schulinternen Lehrplan besitzt den Anspruch, sämtliche im Kernlehrplan angeführten Kompetenzen abzudecken. Dies entspricht der Verpflichtung jeder Lehrkraft, alle je nach Profilierung geforderten Kompetenzerwartungen des Kernlehrplans bei den Lernenden auszubilden und zu entwickeln.

Die Darstellung der Inhalte erfolgt dabei auf zwei Ebenen: der Übersichts- und der Konkretisierungsebene.

3. Unterrichtsvorhaben bis zum Ende der Erprobungsstufe

Im folgenden Kapitel sollen die einzelnen Unterrichtsvorhaben der Erprobungsstufe vorgestellt werden. Die bisher konzipierten Unterrichtsvorhaben, sowie die Verteilung im Schuljahr (Partitur), sollen als dynamisch verstanden werden und unterliegen stetiger Evaluation, Überprüfung und ggf. Veränderungen durch Beschluss der Fachkonferenz Sport.

3.1 Partitur der Unterrichtsvorhaben in der Erprobungsstufe

Siehe Tabelle im Anhang

4. Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung

4.1 Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung im KLP

Im Kernlehrplan wird der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wie folgt definiert:

Der Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ erfasst die im Unterrichtsgeschehen durch sportpraktisches Handeln sowie mündliche und schriftliche Beiträge erkennbare Kompetenzentwicklung der Schülerinnen und Schüler.

Bei der Bewertung berücksichtigt werden die **Qualität**, die **Quantität** und die **Kontinuität** der Beiträge.

Die Kompetenzentwicklung im Beurteilungsbereich „Sonstige Leistungen im Unterricht“ wird sowohl durch **kontinuierliche Beobachtung** während des Schuljahres (**Prozess der Kompetenzentwicklung**) als auch durch **punktuellen Überprüfungen** (**Stand der Kompetenzentwicklung**) festgestellt.

Bei der Bewertung von Leistungen, die die Schülerinnen und Schüler im Rahmen von Partner- oder Gruppenarbeiten erbringen, kann der individuelle Beitrag zum Ergebnis der Partner- bzw. Gruppenarbeit einbezogen werden.

Folgende Grundsätze zur Leistungsbewertung im Fach Sport der Sek I wurden von der Fachkonferenz Sport verbindlich festgelegt:

- **Bewertung auf der Grundlage der Bewegungsfelder/Sportbereiche**

Leistungsbewertung im Laufe der Sekundarstufe I bezieht sich auf alle Bewegungsfelder und Sportbereiche. Es wird sichergestellt, dass sich die Leistungsbewertung entsprechend der Anzahl und inhaltlichen Schwerpunkte der Kompetenzerwartungen verhält. Eine Beschränkung auf einzelne Bewegungsfelder und Sportbereiche/ Kompetenzerwartungen ist nicht erlaubt.

- **Bewertung unter Berücksichtigung aller Kompetenzbereiche**

Der Sportunterricht in der Sekundarstufe I ist einem Unterrichtsprinzip der reflektierten Praxis verpflichtet. Deshalb ist der Bereich Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz jeweils Ausgangspunkt für die Entfaltung der Methoden- und Urteilskompetenz. Die Leistungsbewertung bezieht sich damit auf alle Kompetenzbereiche gemäß dem Kernlehrplan Sport:

- Das Einbringen von Leistungen im Bereich der *Bewegungs- und Wahrnehmungskompetenz* bezieht sich auf psycho-physische, technisch-koordinative, taktisch-kognitive sowie ästhetisch- gestalterische Fertigkeiten und Fähigkeiten. Darüber hinaus berücksichtigt dieser Kompetenzbereich aber auch das Einbringen systematischen, grundlegenden Wissens in den Bereichen Bewegung, Spiel und Sport. Von zentraler Bedeutung für die Realisierung des eigenen sportlichen Handelns und für sportliches Handeln im sozialen Kontext ist, über sporttheoretisches Hintergrundwissen sowie Fach- und Sachkenntnisse aus den unterschiedlichen Sinnggebungsbereichen des Sports zu verfügen und mit diesem Wissen situationsangemessen umgehen zu können.
- Das Einbringen von Leistungen im Bereich der *Methodenkompetenz* bezieht sich auf methodisch- strategische wie auch sozial-kommunikative Methoden und Formen selbstständigen Arbeitens allein und in der Gruppe. Einerseits sind grundlegende

Verfahren, sportbezogene Informationen und relevantes Fachwissen zu beschaffen, aufzubereiten, zu strukturieren. Andererseits sind Verfahrenskennntnisse und Fähigkeiten, sich selbstständig strukturiert und systematisch mit Aufgaben aus den Bereichen sportlichen Handelns auseinander zu setzen und eigenverantwortlich angemessene Lösungswege sowie Handlungspläne zu entwerfen in die Leistungsbewertung einzubeziehen. Darüber hinaus sind Verfahren in die Leistungsbewertung im Sportunterricht einzubeziehen, die sporttypischen Handlungssituationen in der Gruppe angemessen zu berücksichtigen.

- Das Einbringen von Leistungen im Bereich der *Urteilskompetenz* ist eng verknüpft mit Leistungen in allen Kompetenzbereichen. Es umfasst eine kritische Auseinandersetzung mit dem erarbeiteten fachlichen und methodischen Hintergrundwissen und der erlebten sportlichen Wirklichkeit, indem das selbstständige, auf Kriterien gestützte begründete Beurteilen im Mittelpunkt steht. Dies impliziert das Finden eines eigenen Urteils ebenso wie das verständigungsorientierte Abwägen und den verständnisvoll reflektierten Umgang mit Anderen auch in der Sportpraxis. Urteilskompetenz zielt somit auf argumentativ schlüssiges Abwägen und Beurteilen, das sich sowohl auf sportpraktische Erfahrungen als auch auf fachliche und methodische Kenntnisse stützt. Darüber hinaus zielt das Reflektieren und Einordnen von Lernerfahrungen im Zusammenhang mit verschiedenen Sinnrichtungen und Motiven sportlichen Handelns auf den Sinn des eigenen Tuns ab. Andererseits bezieht sie aber auch die kritische Auseinandersetzung mit Bewegungs-, Spiel- und Sportkulturen ein.

- **Bewertung vor dem Hintergrund sportbezogener Verhaltensdimensionen**

Folgende Aspekte sportbezogenen Verhaltens werden für die Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt, wobei die Angemessenheit und der Anteil an der Bewertung vom Anteil und von der jeweiligen Bedeutung innerhalb eines Unterrichtsvorhabens abhängen.

Leistungen im Bereich sportbezogenen personalen und sozialen Verhaltens beziehen sich immer auf Kriterien, die im Unterricht erarbeitet und eingeübt werden können. Die bloße Auflistung von Beurteilungsaspekten reicht nicht aus, um sportbezogenes Verhalten angemessen zu beurteilen.

- *Mitgestaltung und Organisation von Rahmenbedingungen* spielen im Sportunterricht eine bedeutsame Rolle. Leistungen in diesem Bereich beziehen sich auf das selbstständige und verantwortliche Gestalten von sportlichen Handlungssituationen. Leistungen in diesem Bereich berücksichtigen das Herrichten von Spielflächen und Geräten, das Verteilen von Rollen oder die Bildung von Mannschaften, das Vereinbaren von Regeln. Darüber hinaus beziehen sie sich – altersangemessen – auf gegenseitige Beratung, Hilfe sowie Korrektur beim Lernen, Üben und Trainieren.
- *Anstrengungsbereitschaft* spielt in der Leistungsbewertung produkt- und prozessbezogen eine wesentliche Rolle. Einerseits bezieht sich Anstrengungsbereitschaft konkret auf das unterrichtliche Geschehen und die Bereitschaft, darin engagiert und motiviert mitzuarbeiten. Andererseits bezieht sich Anstrengungsbereitschaft aber auch auf die Fähigkeit, selbstständig und eigenverantwortlich die eigene psycho-physische Leistungsfähigkeit kontinuierlich und vertieft auch außerhalb des Unterrichts zu verbessern und zu erhalten, um darin erfolgreich mitarbeiten zu können.
- *Selbstständigkeit* bezieht sich in der Leistungsbewertung im Sportunterricht auf die Fähigkeit, beim Geräteaufbau und -abbau zu helfen und Eigenverantwortung für die Sicherheit im Sportunterricht zu gewährleisten. Darüber hinaus geht es auch darum, sich

im Sportunterricht selbstständig aufzuwärmen, intensiv zu üben und zu trainieren sowie sich auf den Sportunterricht angemessen vor- und nachzubereiten sowie für eine angemessene Sportbekleidung zu sorgen.

- *Fairness, Kooperationsbereitschaft und -fähigkeit* beziehen sich darauf, sich im jeweiligen Unterrichtsvorhaben an die Regeln des fairen Umgangs miteinander zu halten, die Bereitschaft zu zeigen, berechnete Interessen auch mal zurückzustellen, sowie in allen Gruppen konstruktiv mitzuarbeiten und sich gegenseitig zu unterstützen.
- **Bewertung vor dem Hintergrund individuellen Leistungsvermögens**

Die Leistungsbewertung zielt darauf ab, Schüler/-innen individuelle Rückmeldungen über ihren Leistungsstand zu ermöglichen und sie vor dem Hintergrund ihres Leistungsvermögens individuell zu fördern und zu stärken. Sie ist damit einem pädagogischen Leistungsverständnis verpflichtet, das das individuelle Leistungsvermögen sowie der individuelle Lernfortschritt in der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

- **Bewertung vor dem Hintergrund von Transparenz und Angemessenheit**

Eine (sach-)gerechte Leistungsbewertung setzt voraus, dass Schüler/-innen sowie deren Erziehungsberechtigte jeweils zu Beginn des Schuljahres mit den Leistungsanforderungen des Sportunterrichts in der jeweiligen Jahrgangsstufe durch die Sportlehrkraft vertraut gemacht werden. Deshalb legt die Fachkonferenz zu Beginn des Schuljahres den Bildungsplan für das Fach Sport sowie die Grundsätze der Leistungsbewertung gegenüber den Schüler/-innen sowie deren Erziehungsberechtigten offen.

Die unterrichtende Lehrkraft macht zu Beginn eines Unterrichtsvorhabens – neben der Darlegung der Zielsetzungen sowie der inhaltlichen Schwerpunkte – die Leistungsbewertung durch die Offenlegung der konkreten Leistungsanforderungen sowie der angestrebten Kompetenzen bzw. durch die gemeinsame Erarbeitung von Kriterien zur Leistungsbewertung transparent. Lern-, Übungs- und Prüfungssituationen stehen dazu inhaltlich und zeitlich in einem angemessenen Verhältnis zueinander.

4.2 Konkretisierte Dimensionen der Lernerfolgsüberprüfung und Leistungsbewertung im Fach Sport

Die Leistungsbewertung erfolgt in einem **kontinuierlichen Prozess**, bezieht sich auf alle Unterrichtsvorhaben und berücksichtigt alle Formen und Grundsätze der Leistungsbewertung in einem angemessenen Rahmen. Unverschuldete Unterrichtsausfälle werden bei der Leistungsbewertung angemessen berücksichtigt.

Unter Berücksichtigung der im Kernlehrplan vorgeschriebenen Aspekte hat sich die Fachschaft Sport dazu entschlossen die Leistungen im Sportunterricht in vier Dimensionen der sonstigen Mitarbeit zu gliedern.

- Motorische Dimension mit normativen Bezugsnorm (I)
- Motorische Dimension mit individueller Bezugsnorm (II)
- Kognitive Dimension (III)
- Sozial-Personale Dimension (IV)

Die Vielfalt der Leistungsdimensionen beinhaltet neben den motorischen Fähigkeiten ebenso kognitive wie sozial-personale Komponenten/Dimensionen. Die **Gewichtung der jeweiligen**

Dimension ist dabei angemessen in der Leistungsbewertung zu berücksichtigen und stehen in **Abhängigkeit von der thematischen Struktur**, welche sich einerseits aus dem Bewegungsfeld und andererseits aus dem Inhaltsfeld (pädagogische Perspektive) ergibt.

Grundsätzlich werden alle Formen der Leistung, die sich durch die unterschiedlichen Inhaltsfelder ergeben, berücksichtigt, wenngleich bestimmte Inhalte der Inhaltsfelder nur bedingt eine Überprüfung ermöglichen bzw. indirekt in den Unterrichtsvorhaben und Lernerfolgsüberprüfungen überprüft werden.

Außerunterrichtliche Leistungen im Schulsport, wie z.B. die Teilnahme an Schulsportwettkämpfen sowie in der Schule erworbene Qualifikationen der Sportverbände wie z.B. die Ausbildung zur Sporthelferin bzw. zum Sporthelfer, sind verbindlich als Bemerkungen auf dem **Zeugnis zu dokumentieren**; sie sind jedoch **nicht Teil der Sportnote**.

Anhang: Themen der Unterrichtsvorhaben in Jg. 5/6

Übersicht über die Themen der Unterrichtsvorhaben in den Jg. 5/6			Anzahl der Stunden im Schuljahr:	
	Bewegungsfelder/Sportbereiche	Jg. 5 Themen	Inhaltsfelder	Anzahl Std. 120
1	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	UV: Schuljahres begleitend		
2	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen	UV: Kooperative Spiele Thema: Wir lernen uns kennen – Stärkung der Klassengemeinschaft BWK: <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsspiele eigenverantwortlich, kreativ und kooperativ spielen SK: <ul style="list-style-type: none"> • Sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben • Merkmale für ein kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen MK: <ul style="list-style-type: none"> • Regeln vereinbaren und dokumentieren • Selbstständig Spielflächen auf- und abbauen sowie verändern UK: <ul style="list-style-type: none"> • Bewerten von Handlungs- und Spielsituationen (Fairness, Regeln, Vereinbarungen) 	E, C	15-20

		<p>UV: Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen Thema: Sportspielentwicklung BWK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Kleine Spiele und Pausenspiele eigenverantwortlich (nach-)spielen und erarbeiten (Veränderung von Rahmenbedingungen: Spielidee, Material, Rahmenbedingungen, Raum, Zeit...) <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben • Merkmale für ein kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Regeln vereinbaren und dokumentieren • Selbstständig Spielflächen auf- und abbauen sowie verändern <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewerten von Handlungs- und Spielsituationen (Fairness, Regeln, Vereinbarungen) 	E, C	
--	--	--	------	--

3	Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	<p>UV: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik Thema: Sportfestlicher Dreikampf – Training fürs BG-Sportfest BWK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Leichtathletische Fertigkeiten erproben, erarbeiten und festigen <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Leisten in Bezug auf Anstrengungsbereitschaft und Konzentrationsfähigkeit kennen lernen und reflektieren <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sportliche Handlungen hinsichtlich ausgewählter und normierter Aspekte bewerten <p>Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (MKR 1.2) 	D, G	
4	Bewegen im Wasser – Schwimmen	siehe Jahrgangsstufe 6		

5	Bewegen an Geräten – Turnen	<p>UV: Bewegen an Geräten – Turnen Thema: Rollen um verschiedene Körperachsen/ Minitrampolin Fußsprünge BWK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Vielfältiges turnerische Bewegungen (Rollen, Springen) an unterschiedlichen Geräten und Gerätekombinationen (z.B. Boden und Trampolin) demonstrieren <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen gestalterischer und turnerischer Bewegungen benennen <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfache kreative Bewegungsgestaltung entwickeln und zu einer Präsentation verbinden • Einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegung nutzen <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau beurteilen • Die eigene gestalterische Präsentation anhand grundlegender Kriterien beurteilen <p>Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (MKR 1.2) • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (MKR 1.2) 	A, B	
6	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste	<p>UV: Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz Thema: Gummitwist BWK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Grundform Hüpfen mit dem Hilfsgerät „Seil“ für eine einfache gymnastische Bewegungsgestaltung nutzen <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundformen gestalterischen Bewegens benennen <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfache kreative Bewegungsgestaltung entwickeln und zu einer Präsentation verbinden 	B	

		UK: <ul style="list-style-type: none">• Kreative, gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen		
--	--	---	--	--

7	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	<p>UV: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele Thema: Basketball BWK: – sportspielspezifische Handlungssituationen im Basketball differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen SK: – Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen – sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben MK: – Stationslernen an unterschiedlichen Körben UK: • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen.</p>	E	
8	Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootssport/ Wintersport	<p>In der Klasse 7</p>		
9	Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport	<p>In der Klasse 6</p>		

	Bewegungsfelder/ Sportbereiche	Jg. 6 Themen UV	Inhaltsfelder	Anzahl der Stunden
1	Den Körper wahrnehmen und Bewegungsfähigkeiten ausprägen	<p>UV: Wahrnehmung schulen und Entspannung lernen Thema: „Ich bin so angespannt entspannt!“ BWK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sich sachgerecht allgemein aufwärmen und grundlegende funktionsgymnastische Übungen ausführen sowie die Intensität des Aufwärmprozesses an der eigenen Körperreaktion wahrnehmen und steuern • Eine grundlegende Entspannungstechnik angeleitet ausführen sowie den Aufbau und die Funktion beschreiben • eine grundlegende Muskel- und Körperspannung aufbauen, aufrechterhalten und in unterschiedlichen Anforderungssituationen nutzen <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Die Schülerinnen und Schüler können unterschiedliche Körperempfindungen und Körperwahrnehmungen in vielfältigen Bewegungssituationen beschreiben, • Merkmale einer sachgerechten Vorbereitung auf sportliches Bewegen (u.a. allgemeines Aufwärmen, Kleidung) benennen <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Allgemeine Aufwärmprinzipien allein und in der Gruppe anwenden <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • körperliche Anstrengung anhand der Reaktionen des eigenen Körpers auf grundlegendem Niveau gesundheitsorientiert beurteilen 	F	

2	Das Spielen entdecken und Spielräume nutzen			
3	Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik	<p>UV: Laufen, Springen, Werfen – Leichtathletik Thema: Vorbereitung des Sportfestes</p> <p>BWK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende leichtathletische Fertigkeiten erproben, erarbeiten und festigen <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Das Leisten in Bezug auf Anstrengungsbereitschaft und Konzentrationsfähigkeit kennen lernen und reflektieren <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfache Methoden zur Erfassung von körperlicher Leistungsfähigkeit anwenden <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Sportliche Handlungen hinsichtlich ausgewählter und normierter Aspekte bewerten <p>Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (MKR 1.2) • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (MKR 1.2) 	D	

4	Bewegen im Wasser – Schwimmen	<p>UV: Bewegen im Wasser (Halbjahr) Thema: Wir halten uns mit ausgewählten Schwimmtechniken über Wasser</p> <p>BWK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende Fertigkeiten (Atmen, Tauchen, Gleiten, Springen) ohne Hilfsmittel in Tiefwasser zum sicheren und zielgerichteten Bewegen nutzen. • Eine Wechselzug- oder eine Gleichzugtechnik auf technisch-koordinativ grundlegendem Niveau sicher und ausdauernd ausführen <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Grundlegende schwimmspezifische Gefahrenmomente sowie Organisations- und Sicherheitsvereinbarungen (u.a. Baderegeln) für das sichere Schwimmen benennen <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Bewegungsbeobachtung zur kriteriengeleiteten Rückmeldung <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Körperliche Anstrengung anhand der Reaktion des Körpers auf grundlegendem Niveau Gesundheitsorientiert beurteilen (Pulsmessen, Erholung, Atmung...) <p>Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (MKR 1.2) 	A, D, F	
---	----------------------------------	---	---------	--

5	Bewegen an Geräten – Turnen	<p>UV: Bewegen an Geräten - Turnen Thema: Sicher in die Pyramide BWK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende akrobatische Sicherheits- und Hilfestellungen situationsbezogen wahrnehmen und sachgerecht ausführen • eine selbst entwickelte akrobatische Gruppengestaltung präsentieren <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • grundlegende Aufstellungsformen und Formationen benennen • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen • sportartspezifische Vereinbarungen und Regeln beschreiben <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden • Grundformen gestalterischen Bewegens nach- und umgestalten • einfache Bewegungsgestaltungen zu einer Präsentation verbinden • verlässlich verbale und nonverbale Unterstützung bei sportlichen Handlungssituationen geben und gezielt nutzen <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • gestalterische Präsentationen anhand grundlegender Kriterien beurteilen • einfache sportliche Wagnissituationen für sich situativ einschätzen und anhand ausgewählter Kriterien beurteilen • sportliche Handlungssituationen hinsichtlich ausgewählter Aspekte (u.a. Einhaltung von Regeln und Vereinbarungen) auf grundlegendem Niveau bewerten <p>Medienkompetenz:</p> <ul style="list-style-type: none"> • einfache Hilfen (Hilfestellungen, Geländehilfen, Visualisierungen, akustische Signale) beim Erlernen und Üben sportlicher Bewegungen verwenden (MKR 1.2) • mediengestützte Bewegungsbeobachtungen zur kriteriengeleiteten Rückmeldung auf grundlegendem Niveau nutzen (MKR 1.2) 	E, C, B, A	
---	-----------------------------	---	------------	--

		Konkretisierung: <ul style="list-style-type: none"> • Regelkunde /Vertrauensübungen/ Körpersprache/ Sicherheitshinweise • Partnerübungen/2er-3er Pyramiden/4er-6er Pyramiden/Übergänge/Die Choreo/Präsentation 		
6	Gestalten, Tanzen, Darstellen – Gymnastik/Tanz, Bewegungskünste			
7	Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele	UV: Spielen in und mit Regelstrukturen – Sportspiele Thema: Basketball BWK: <ul style="list-style-type: none"> • sportspielspezifische Handlungssituationen im Basketball differenziert wahrnehmen, taktisch-kognitiv angemessen agieren und fair und mannschaftsdienlich spielen SK: <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires, kooperatives und teamorientiertes sportliches Handeln benennen • sportartspezifische Vereinbarungen, Regeln und Messverfahren in unterschiedlichen Bewegungsfeldern beschreiben MK: <ul style="list-style-type: none"> • Stationslernen an unterschiedlichen Körben UK: <ul style="list-style-type: none"> • einfache Bewegungsabläufe hinsichtlich der Bewegungsqualität auf grundlegendem Niveau kriteriengeleitet beurteilen 	E	
8	Gleiten, Fahren, Rollen – Rollsport/Bootsport/Wintersport	<p style="text-align: center;">Vertiefend in Klasse 7 und 8 auf den Skifahrten</p>		

--	--	--	--	--

9	Ringen und Kämpfen – Zweikampfsport	<p>UV: Kämpfen um Raum und Gegenstände – Zweikampfsport (nur Jg. 6) Thema: verantwortungsbewusst Kräfte messen BWK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Unter Berücksichtigung der individuellen Voraussetzungen in der Klasse normungebunden mit- und gegeneinander fair kämpfen <p>SK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Merkmale für faires und kooperatives Kämpfen benennen unter vorheriger Absprache von Regeln und Vereinbarungen <p>MK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Spiel-, Übungs-, Wettkampfstätten in Kampfsituationen angemessen und sicherheitsbewusst nutzen <p>UK:</p> <ul style="list-style-type: none"> • Einfache sportliche Wagnissituationen für sich und seine Mitschüler situativ einschätzen 	E, C	
---	--	--	------	--

Inhaltsfelder:

Bewegungsstruktur und Bewegungslernen (a)

Bewegungsgestaltung (b)

Wagnis und Verantwortung (c)

Leistung (d)

Kooperation und Konkurrenz (e)

Gesundheit (f)